

AWO DrogenHilfe Südholstein

Aufgaben und Zahlen 2018

Niedrigschwellige Hilfen

Straßensozialarbeit Innenstadt Krähenteich

- An 5 Tagen pro Woche inkl. 1 Nachmittag
- Klienten gesamt 5437, davon 1249 Frauen
- Kurzgespräche 2295
- Ausgabe neuer Spritzen 1912
- Annahme gebrauchter Spritzen 1325
- **Neu ab April 2019: Rund um den Hauptbahnhof-ZOB-Holstentor-Innenstadt**

Niedrigschwellige Hilfen

Kontaktladen tea & talk

- An 5 Tagen die Woche geöffnet 9:30 – 14:30
 - Optionen zum Aufenthalt, kleinen Mahlzeiten (Tafel), Spritzentausch, Kurzberatungen, Duschen, Wäsche waschen
 - 1x pro Monat Checkpoint; 1 x wöchentlich Angebot Beratung mit Sprachmittlern in Russisch und Farsi
-
- Anzahl der Besucher*innen 434
 - Gesamtanzahl der Kontakte 8313
 - Anzahl der angenommenen Spritzen 49251
 - Anzahl der ausgegebenen Spritzen 52097

Anonyme Drogenberatungsstelle

Zielgruppe

- Menschen mit riskantem, schädlichem und abhängigem Konsum illegaler Substanzen, polytoxikomane Klienten, sowie deren Angehörige und Menschen aus deren sozialem Umfeld

Anonyme Drogenberatungsstelle

- **Zahlen:**
- 654 namentlich bekannte Klienten, davon 505 männlich, 149 weiblich.
- Relativ viele anonyme Einmalkontakte, vorwiegend Eltern(-teile), die so nicht erfasst werden

Anonyme Drogenberatungsstelle

Angebote

- Beratung und Vermittlung in andere Angebote
- Psychosoziale Begleitung substituierter Menschen (PSB)
- Cantrol (1 – 2 x jährlich als Gruppenangebot)
- Ambulante Nachsorge
- Ambulante Eingliederungshilfe HL und OH
- **Ambulante Rehabilitation geplant in 2019/2020**

Projekt „Externe Suchtberatung in den Jobcentern“

- Gemeinsames Projekt der Jobcenter, der DRV Nord, der Vorwerker Diakonie und der AWO
- Angelegt auf 3 Jahre
- AWO: Innenstadt, Hans-Böckler-Straße und Kücknitz
- Ziel: Menschen mit Vermittlungshemmnissen vor Ort abholen und begleiten
- **Unterschiedliche Auslastung**

Suchtprävention

Dazu gehören:

- betriebliche Präventionsveranstaltungen
- Infoveranstaltungen für Schulklassen
- Infoveranstaltungen für Eltern
- Mitgestaltung präventiver Großveranstaltungen für Schulen
- Fachberatung suchtpräventiver Projekte aller Art

Suchtprävention

- Nicht mehr im Budget der Hansestadt Lübeck enthalten
- Muss selbst finanziert werden
- Schulen müssen aus dem ihnen zur Verfügung stehenden Etat finanzieren
- Anfragen von Jugendtreffs und anderen müssen ebenfalls fremdfinanziert werden
- Keine personelle Ressource, um entsprechende Angebote zu unterbreiten
- Im Präventionsgesetz: Benannt sind Nikotin und Alkohol!

Beratung in der JVA

- Neumünster: „Legale Drogen“ seit September 2018
- Lübeck: Illegale Drogen
105 Männer und 18 Frauen
684 Beratungsgespräche mit den Männern
251 Beratungsgespräche mit den Frauen

Selbsthilfegruppen

- Raus aus dem Rausch
Selbsthilfegruppe für Betroffene
- Eltern drogenabhängiger Kinder
Eltern treffen sich
- Neuer Geburtstag
Selbsthilfegruppe nach dem NA-Prinzip in Farsi

Neu:

Die Beratungsstelle ist FitKids-Beratungsstelle

- Die Kinder suchtbelasteter Mütter und Väter werden zukünftig systematisch(er) in den Blick unserer Arbeit genommen.
- Das erfolgt unter anderem durch eine standardisierte Datenerfassung der Kinder,
- Beurteilung von Gefährdungssituationen,
- Entwicklung von internen Handlungsabläufen bei möglichen Kindeswohlgefährdungen,
- Entwicklung von Kooperationsstrukturen und -verträgen,
- Schnittstellenarbeit
- die Einbindung der Beratungsstellen in das regionale Hilfesystem zur Wahrnehmung der notwendigen "Lotsenfunktion".

Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!